

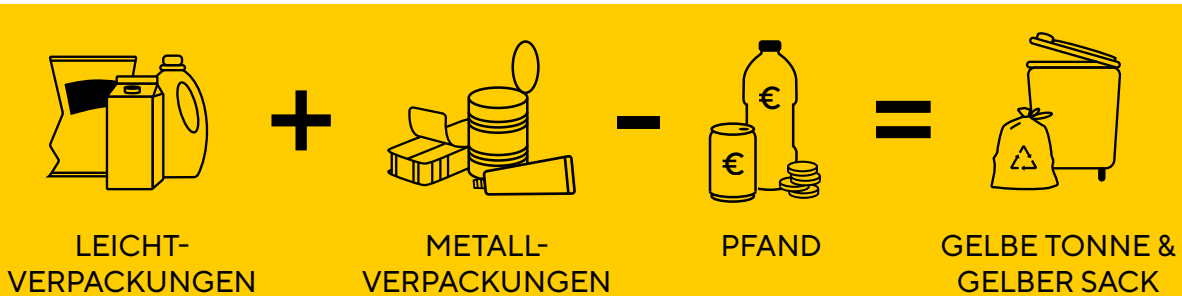
NEU AB 1. JÄNNER 2025

Die Verpackungssammlung wird einfacher!

Am 1. Jänner 2025 wird in Österreich das Pfandsystem für Einweggetränkverpackungen aus Kunststoff und Metall eingeführt. Dadurch vereinfacht sich auch die Verpackungssammlung.

DIE GELBE FORMEL

GILT AB 1. JÄNNER 2025



oesterreich-sammelt.at

Alle Informationen über das richtige Sammeln, Trennen und Recycling von Verpackungen findest du hier:



Was sich dadurch ändert:

Gekennzeichnete PET-Flaschen und Getränkedosen sind ab 1. Jänner 2025 mit 25 Cent bepfandet und werden im Handel zurückgegeben.

Die „Blaue Tonne“ für Metallverpackungen wird von den Sammelstellen abgezogen.

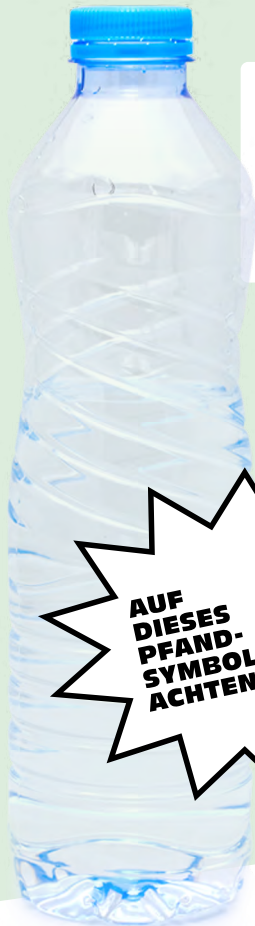
Alle anderen Leicht- und Metallverpackungen werden gemeinsam im Gelben Sack gesammelt.

Die Entsorgung von Papier- und Glasverpackungen bleibt gleich wie bisher.



25 CENT
PFAND
ZURÜCK!

ERFAHREN SIE AUF DEN NÄCHSTEN SEITEN MEHR!



WIR GEHÖREN ZURÜCK IN DEN HANDEL



WIR GEHÖREN IN DEN GELBEN SACK / IN DIE GELBE TONNE

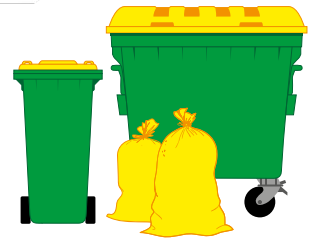


ICH DARF JETZT ZU GELB



LEICHT- UND METALLVERPACKUNGEN

Gelbe Tonne und Gelber Sack werden zum Alleskönner für Leicht- und Metallverpackungen



Ab 1. Jänner 2025 werden in der Steiermark sämtliche Leicht- und Metallverpackungen gemeinsam in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt. Gleichzeitig wird in ganz Österreich das Einwegpfand für Kunststoff-Getränkeflaschen und Getränkedosen eingeführt. Damit ist ganz Österreich auf eine einheitliche Sammlung umgestellt.

Im Jahr 2023 haben die Bundesländer Wien, Kärnten, Salzburg und Niederösterreich auf die gemeinsame Sammlung von Leicht- und Metallverpackungen umgestellt. Das Ergebnis war ein durchschnittliches Sammel-Plus von 20%.

Dieses erfolgreiche Sammelmodell wird 2025 flächendeckend in ganz Österreich eingeführt. Gemeinsam mit der Einführung des Einwegpfands ist dies ein wichtiger Schritt für mehr Umwelt- und Klimaschutz und zur Erreichung der EU-Recyclingquoten. Die Quoten schreiben vor, dass bis Ende 2030 70% aller Verpackungen recycelt werden müssen.

Österreichs Haushalte gehören zu den fleißigsten Sammlern in ganz Europa. Verpackungen getrennt zu sammeln gehört für mehr als 90% der Österreicher:innen zum Alltag. Bei Altpapier bzw. Weiß- und Buntglas ist die Sammelquote sehr hoch. Bei Kunststoff besteht jedoch Aufholbedarf, um die in diesem Bereich vorgeschriebene Recyclingquote von 55% im Jahr 2030 zu erzielen.

WARUM JETZT?

In den vergangenen Jahren wurde eine Vielzahl an Verpackungen für das Recycling optimiert und Sortiertechnologien verbessert. Moderne Sortieranlagen erkennen die unterschiedlichen Verpackungen und kombinieren technische Verfahrensschritte, um möglichst viele Verpackungen einem Recycling zuzuführen. Voraussetzung dafür ist, dass die Verpackungen getrennt gesammelt werden und nicht im Restmüll landen.

WAS ÄNDERT SICH?

Ab 1. Jänner 2025 werden in Österreich Leicht- und Metallverpackungen einheitlich in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack gesammelt.

Gleichzeitig wird ein Einwegpfand eingeführt, um mehr Verpackungen dem Recycling zuzuführen und Stoffkreisläufe zu schließen. In einigen Regionen werden die Blauen Tonnen für Metallverpackungen bereits bei der letzten Sammeltour im November/Dezember entfernt. In diesen Gebieten können Metallverpackungen schon vor dem 1. Jänner 2025 in der Gelben Tonne oder im Gelben Sack entsorgt werden.

WAS SIND DIE VORTEILE EINER GEMEINSAMEN SAMMLUNG VON LEICHT- & METALLVERPACKUNGEN?

- **Haushalte sammeln einfacher:** Leicht- und Metallverpackungen finden gemeinsam in einem Behälter Platz. Das Trennen im Haushalt wird einfacher und der Weg zum Metallbehälter entfällt.
- **Haushalte sammeln mehr:** Durch weniger Aufwand kann die Bereitschaft zur Sammlung und somit die Sammelmenge gesteigert werden.
- **Haushalte sammeln effizienter:** Weniger Behälter bedeuten weniger LKW-Fahrten. Durch die gemeinsame Sammlung werden Transportwege verringert und CO₂-Emissionen eingespart.



← www.awv-weiz.at

www.oesterreich-sammelt.at →



← www.oesterreich-sammelt.at/downloads/



GELBE SÄCKE
können bei Bedarf
KOSTENLOS im
GEMEINDEAMT
nachgeholt werden!



WIE SAMMELN?

Richtig sammeln fürs Recycling – ganz einfach in vier Schritten:

1. **Einzelne Bestandteile**, die sich leicht voneinander trennen lassen wie z.B. den Kartonmantel vom Joghurtbecher, abtrennen. Nur so kann es von den Sortieranlagen auch erkannt und aussortiert werden!
2. Nur **leere Verpackungen** in die Gelbe Tonne/ in den Gelben Sack – Profis verwenden hier gerne Begriffe wie „restentleert“, „löffelrein“, „spachtelrein“ oder „tropffrei“. Die Verpackungen müssen aber nicht extra ausgewaschen werden.
3. Bitte **keine Luft** sammeln! Plastikflaschen und Getränkekartons flach drücken spart Platz: zu Hause, in der Gelben Tonne und im Gelben Sack.
4. Auf das **Pfandsymbol** achten – Getränkeverpackungen mit Pfandsymbol werden im Handel zurückgegeben und bleiben so im Recyclingkreislauf.



WO KANN ICH MICH INFORMIEREN?

- Ihr Gemeindeamt informiert Sie gerne über alle lokalen Änderungen.
- Der Abfallwirtschaftsverband Weiz stellt ebenfalls Informationen für Sie bereit: www.awv-weiz.at
- Die Initiative ÖSTERREICH SAMMELT www.oesterreich-sammelt.at ist die Serviceplattform in Österreich für alle Themen rund um das richtige Sammeln von Verpackungen. Besonders hilfreich: Trennlisten und Trennanleitungen für die Gelbe Tonne/Gelben Sack, für Altpapier und Altglas im Downloadbereich. www.oesterreich-sammelt.at/downloads/

Und wie funktioniert das mit dem Pfand?

Hier entlang ...! Alle Informationen zum Einwegpfand sind zu finden

unter www.recycling-pfand.at



DAS PFANDSYSTEM

Durch das Einwegpfand wird hochwertiges Recycling von Getränkeverpackungen und somit Kreislaufwirtschaft ermöglicht

- Gesammelte Flaschen und Dosen werden im geschlossenen Wertstoffkreislauf geführt
- Aus den Verpackungen können wieder neue PET-Flaschen und Aluminiumdosen entstehen
- Das achtlose Wegwerfen von Verpackungen in der Natur (Littering) wird vermieden
- Wir haben das Ziel, bis 2027 90% aller PET-Flaschen und Dosen im Kreislauf zu führen



KONSUMENT:INNENFREUNDLICH:



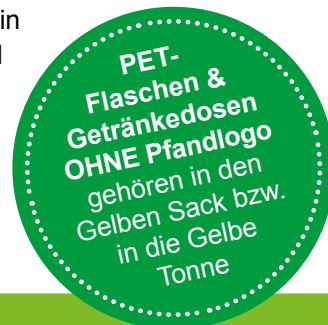
DAS PFANDSYSTEM IM ÜBERBLICK:

Das Pfand beträgt einheitlich 25 Cent. Dieser Betrag wird beim Einkauf eingehoben und bei der Rückgabe refundiert. Bepfundetes Leergebinde kann künftig überall dort zurückgegeben werden, wo Getränke in Kunststoffflaschen und Metalldosen mit einem Volumen zwischen 0,1 und 3 Litern verkauft werden. **Ausgenommen** sind **Milchprodukte, Sirupe** und **medizinische Produkte**. Ob Supermarkt, Bäckerei, Drogeriemarkt oder Gastronomiebetrieb – die Rücknahme erfolgt entweder über einen Rücknahmeautomaten oder manuell. **WICHTIG DABEI:** Die Gebinde müssen mit dem österreichischen Pfandlogo und einem Barcode gekennzeichnet sein, unzerdrückt, leer und mit lesbarem Etikett versehen sein.

Was mache ich ab 1. Jänner 2025 mit Getränkekunststoffflaschen und Getränkedosen OHNE Pfandlogo?

Getränkeverpackungen aus Kunststoff und Metall **OHNE Pfandlogo** gehören ab 1. Jänner 2025 in den **Gelben Sack** bzw. die **Gelbe Tonne**. Da für diese Verpackungen kein Pfand eingehoben wurde, wird auch kein Pfand ausbezahlt.

(Quelle: www.recycling-pfand.at/)



Weitere Fragen?



Die Antworten auf viele weitere Fragen rund um das Pfandsystem finden sie unter www.recycling-pfand.at/faq.html oder kontaktieren Sie uns gerne per Mail office@awv-weiz.at oder rufen Sie uns an unter **03172 / 41 0 41-0**



Impressum

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz:
Medieninhaber und Herausgeber: Abfallwirtschaftsverband Weiz • Obmann Robert Reitbauer
Göttelsberg 290/1, 8160 Mortantsch • T. 03172 / 41 0 41 • Fax: 03172 / 41 0 41-6
Mail: office@awv-weiz.at • Gestaltung/Illustration: wurzinger-design.at
Fotos: S.2 shutterstock.com, S.4 Recyclingpfand Österreich • Gedruckt auf Recyclingpapier

